

Lothar Gothe

Stadt Bergneustadt
Eing. 23. Feb. 2017
FB. 2/1

Eckenhagerstr. 33
51702 Bergneustadt

An den
Rat der Stadt Bergneustadt
z.Hd. d. Bürgermeisters
Rathaus

23.
02.17

X	Stadtrat	TOP	am 05.04.17
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

20.2.2017

Einwohneranregung

Beschluß-
vorlage Nr.

326/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist für mich (und andere) jedes Mal ein Ärgernis, wenn ich im Dunkeln vom Stadtzentrum nach Hause fahre: Allein zwischen der Stadtgrenze und Baldenberg brennen 12 Straßenlampen, welche nur den Autobahnzubringer oder die Straße nach Baldenberg beleuchten; deren Licht also keine menschliche Behausung erreicht und lediglich wildlebende Tiere stört. Wissenschaftler nennen solch nutzlose Beleuchtung „Licht-Smog“.

Auf der Strecke vom Stadtzentrum nach Belmicke finden sich weitere etwa 40 solcher „Licht-Smog“- Quellen, im gesamten Stadtgebiet werden es wohl mehrere hundert sein. Da jede Lampe laut Internet ca 150 Watt verbraucht, wird somit ständig eine beträchtliche Summe Geldes verschwendet, und das bei der desaströsen Haushaltslage der Stadt.

Schlimmer noch ist aber der Klimaschaden, der mit dieser gedankenlosen Energievernichtung verbunden ist. Offensichtlich verdrängen Verwaltung, Rat und viele Bürger immer noch dass die Klimaerwärmung zu dramatischen ökologischen und sozialen Folgen führt, wenn wir nicht schnell und radikal umsteuern. Der renommierte Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber hat diese Folgen gerade in seinem neuen Buch „ Selbstverbrennung“ drastisch vorgeführt.

Einige von Ihnen sind vielleicht darüber informiert, dass aber in Deutschland der CO 2 Ausstoß trotz der vielen tausend Solar- und Windanlagen 2015 gestiegen (!) ist, die beschlossenen Klimaziele also verfehlt werden. Steigender Konsum und Verschwendung fressen also all die Bemühungen um erneuerbare Energie wieder auf (Rebound-Effekt).

Zu meinem großen Bedauern scheint ausgerechnet in Rat und Verwaltung meiner Heimatstadt das Umweltbewußtsein unterentwickelt zu sein. Während andere Kommunen in Stadtwerken Handlungsspielräume zu Kostenreduzierung und Klimaschutz schaffen und nutzen, geht Bergneustadt den bequemen Weg und hat nach Kräften „outgessourct“: Sei es Energieversorgung, Abfallentsorgung oder die Instandhaltung der Schulen.

Stattdessen beschäftigt man sich z.B. ausgiebig mit der (klimaschädlichen) Ansiedlung von weiteren Kosumtempeln (Kaufland) oder (rechtswidriger) Umwidmung von Landschaftsschutzgebiet in Bauland (Belmicke). Zu dieser gleichgültigen und fatalistischen Haltung paßt die Verschwendung bei der Straßenbeleuchtung. Der Gedanke, dass der Strom unserer Fotovoltaikanlage dafür verbraucht wird, empört mich.

Daher rege ich an, die Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet unter dem Gesichtspunkt möglicher Einsparung zu prüfen und auf jeden Fall alle Straßenlampen abzuschalten, die sich außerhalb der Wohnbebauung befinden .

Lothar Gothe